



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Glossar – Neues Testament oder Erneuerter Bund?

2Kor 3,14 Aber ihre Gedanken wurden verstockt; denn bis zum heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testamentes diese Decke unaufgedeckt, die in Christus weggetan wird. [SLT]

Wir sehen hier die Übersetzung der Schlachter 2000-Bibel mit den Worten “Lesen des **Alten Testamentes**“. Im Vergleich dazu einige andere deutsche Bibeln:

- ... bis zum heutigen Tag liegt dieselbe Decke auf dem **alten Bund**... [ZB]
- ... Wenn sie die Schriften des **Alten Bundes** lesen... [GNB]
- ... Bis zum heutigen Tag sind die Schriften des **Alten Bundes** für sie wie mit einem Tuch verhüllt. [HFA]
- ... bis auf den heutigen Tag bleibt beim Lesen des **alten Bundes** dieselbe Decke unaufgedeckt... [CSV]
- ...

Zu diesem eigentlichen Punkt, ob “Testament oder Bund“, kommen wir gleich noch. Zuvor der Unterschied zwischen “alt und neu“:

Man kann durchaus sagen, dass die “ganze Welt“ die Bibel als “Altes und Neues Testament“ kennt, obwohl es durchaus Sprachen gibt, in denen dieser Titel so nicht bekannt ist. Im Türkischen zum Beispiel heißt das NT “Incil“. Ohne die Sprache zu kennen, kann man sicherlich vermuten, dass sich hinter dem Wort “Incil“ kein “Neues Testament“ verbirgt. Dieses Verständnis existiert in der türkischen Benennung gar nicht.

Im deutsch- oder englischsprachigen Raum hingegen gibt es dieses “Verständnis” aber sehr wohl. Wir benutzen hier absichtlich das Wort “Verständnis”, weil es wirklich mehr als nur ein Titel ist; denn es bewirkt, dass sich ein **Gedanke in unseren Köpfen festsetzt**: Das eine ist “alt” und somit verstaubt, nicht mehr aktuell und vielleicht sogar unwichtig und ungültig; das andere wiederum ist “neu”, aktuell und gültig.

Des Weiteren fehlt bei diesen beiden Benennung “Altes und Neues Testament” das Verständnis, dass Gott ein **“Gott der Bünde”** ist und **alles mit einem Bund besiegelt** und nicht mit einem Testament:

5Mo 7,9 **So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, Gott ist, der treue Gott, der den Bund** und die Güte auf tausend Geschlechter hin denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten. [CSV]

Allein aus diesem Aspekt der **“Bundestreue Gottes”** heraus müsste schon klar sein, dass mit der Übersetzung “Testament” etwas nicht stimmen kann. Es gibt aber noch mehr Hinweise bzw. **Belege**, warum es **nicht** “Testament”, sondern “Bund” heißen sollte, wie z.B.:

- Wie oft kommt die Übersetzung “Testament” im sog. “Alten Testament” vor?
Antwort: **Kein einziges Mal**.
Jedoch das Wort “Bund” (hebräisch “b’rit”) 288 mal.
- Wie oft kommt die Übersetzung “Testament” im “Neuen Testament” vor?
Antwort: **zweimal**.
Das Wort “Testament” (griechisch “diatheke”) kommt 33x vor und wird, je nach Übersetzungsmethode, 28x mit “Bund” und 3x mit “Bündnisse” übersetzt; bei den anderen beiden Vorkommnissen mit der Übersetzung “Testament” existiert (je nach Qualität der Bibel) eine Fußnote, die den Leser darauf hinweist, dass die Übersetzung “Testament” eigentlich “Bund” heißen müsste.

Man kann also festhalten: Alles deutet nicht gerade darauf hin, dass wir das “Neue Testament” wirklich “Neues Testament” nennen sollten, sondern vielmehr “Neuer Bund” – noch genauer sogar: “Erneuerter Bund”. Warum? Warum ist das überhaupt wichtig?

“Warum ‘erneuert’ und nicht ‘neu’?”

Dazu eine Stelle aus der Heiligen Schrift, in der das Wort “Bund” und das Wort “neu” zusammen vorkommen: **Hebräer 8,8**. Dieser Vers wird aus der im hebräischen Original geschriebenen Stelle in **Jer 31,31** zitiert. Beide Verse im Direktvergleich:

Hebr 8,8 Denn er tadelt doch, indem er zu ihnen spricht: Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen **neuen Bund** schließen werde; [SLT]

Jer 31,31 Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen **neuen Bund** schließen werde; [SLT]

An dieser Stelle sei in aller Kürze zur **hebräischen Sprache** gesagt:

Der Allmächtige hat sich die hebräische Sprache ausgesucht (vielmehr erschaffen), um sich durch sie zu offenbaren. Er hat sich nicht die deutsche, englische oder alt-griechische Sprache dafür ausgesucht, sondern die hebräische, aus der wiederum alle anderen Sprachen – durch die Rebellion der Menschen – entstanden sind (s. hierzu **1Mo 11,1-9**).

Selbstverständlich sprach auch unser Herr hebräisch – hier eine Stelle nach seiner Auferstehung:

Apg 26,14 Als wir aber alle zur Erde fielen, hörte ich eine Stimme zu mir reden und in **hebräischer Sprache** sagen: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen! [SLT]

Da es dem Allmächtigen von Anfang an wohl gefiel, sich durch diese Sprache zu offenbaren, sollten wir uns anstatt an einer Sprache, die aus unserer Rebellion heraus entstanden ist, lieber an diesem Ursprung orientieren.

Daher die Frage: Was bedeutet dieses mit “neu” übersetzte Wort in **Jer 31,31**?

Hier der “Eins-zu-eins”-Eintrag aus dem erweiterten Strongs-Lexikon:

*h2318 (Strongnummer) "chadash" [ausgesprochen: khaw-dash']: **erneuern, verbessern***

*Übersetzung: **erneuern, verbessern***

Grammatik: Verb

Statistik: Vorkommen: 10

mit "erneuern" übersetzt an 10 von 10 Stellen

Der eigentliche Sinn des Wortes ist also ein “Erneuern” (und Verbessern). Dies ist keine Interpretation unsererseits, sondern ist die “Eins-zu-eins”-Wiedergabe des hebräischen Wortes und all ihrer Übersetzungen im sog. “Alten Testament”; d.h. das Wort kommt zehn Mal vor und zehn Mal wird es mit “erneuern” übersetzt. Das wiederum heißt:



Der Bund wurde also erneuert, indem er verbessert wurde oder umgekehrt: der Bund wurde durch die Erneuerung verbessert – und wie!



Dieser Vorgang der “**Erneuerung der Bünde**” ist an und für sich nichts Neues, denn auch der Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hat, hat er mit seinen Nachfahren wiederholte Male **erneuert**:

Ps 105,8-10 **Er gedenkt ewig seines Bundes** – des Wortes, das er geboten hat auf tausend Geschlechter hin –, **den er geschlossen hat mit Abraham**, und seines **Eides**, den er **Isaak geschworen** hat. Und er stellte ihn **Jakob** zur Satzung, **Israel** zum **ewigen Bund**. [CSV]

Die **Erneuerung der Bünde** ist also ein in der Bibel immer wiederkehrender Prozess. Ein weiteres Beispiel wäre der Bund am Berg Sinai (Horeb), der durch den Bund im Land Moab **erweitert** und **nicht abgeschafft** wurde:

5Mo 28,69 Das sind die Worte des **Bundes**, den der HERR im Land Moab Mose geboten hat, mit den Kindern Israel zu schließen, **außer dem Bund**, den er am Horeb mit ihnen geschlossen hatte. [CSV]

Und bei diesem **Bund im Land Moab** geschieht etwas **sehr Entscheidendes** für alle Menschen: Jeder, der an diesem Tag nicht dort war, aber dennoch **an diesem Eidschwur Gottes teilhaben** möchte, kann dies tun; **denn**: Der Allmächtige eröffnet diese Möglichkeit zum Eintritt und zur “Erneuerung dieses Bundes” indem er spricht:



5Mo 29,11-14 damit du in den **Bund des HERRN**, deines Gottes, **eintrittst** und in seinen **Eidschwur**, den der HERR, dein Gott, heute mit dir schließt; damit er dich heute als sein Volk bestätige und er dein Gott sei, wie er zu dir geredet hat und wie er deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat. Und **nicht mit euch allein** schließe ich diesen **Bund** und diesen **Eidschwur**, sondern mit dem, der heute hier ist, der mit uns vor dem HERRN, unserem Gott, steht, **und mit dem, der heute nicht mit uns hier ist.** [CSV]

Aus dieser biblischen Tatsache heraus ergibt sich etwas sehr Wichtiges: Der sog. alte Bund wurde **nicht abgeschafft**, sondern **aufrechterhalten für alle und dann durch Christus erneuert** – so wie es schon seit dem Beginn immer und immer wieder passiert ist; d.h. die zuvor in **Hebr 8,8** genannte **Erneuerung des Bundes** unterscheidet sich in keiner Weise von denen zuvor – lediglich ein gravierender Unterschied ist vorhanden:

Der **Bund** wurde dieses Mal durch den **Sohn Gottes** und sein **kostbares Blut** auf eine nie dagewesene Art **verbessert und erneuert**. So sehr verbessert, dass keine weitere Erneuerung mehr nötig ist, denn er ist nun der Weg zur Erfüllung aller Verheißungen Gottes, die an die Vorväter ergangen sind:

Röm 15,8 Ich sage nämlich: **Um der Wahrhaftigkeit Gottes willen** ist Christus zum Diener der Beschnittenen geworden, um die **Verheißungen**, die an die **Väter** ergangen sind, zu **bekräftigen.** [ZB]

Deswegen heißt es, dass wir an dem Schwur und an den **Verheißungen als Erben** teilhaben können, die zuvor an die Väter, sprich Abraham, Isaak und Jakob ergangen sind:

Gal 3,29 Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Nachkommen und nach Verheißung Erben. [CSV]

Kurze Veranschaulichung wie die “Erneuerung eines Bundes” funktioniert:

Man stelle sich eine Beziehung zwischen Eheleuten vor. Die Beziehung bröckelt, sie befindet sich in einem Tief, niemand ist mehr glücklich, jedoch reißt sich der eine Ehepartner zusammen, kommt mit Liebe entgegen und deckt so alle Unstimmigkeiten zu; somit blüht, im wahrsten Sinne des Wortes, der **Ehebund erneut** auf: **Er wird durch die Liebe erneuert!** Aber durch diese Erneuerung wird sicherlich der alte Bund nicht für abgeschafft erklärt – im Gegenteil, er wird wie in **Röm 15,8** geschrieben steht: **bekräftigt**.

Ebenso ist auch unser Herr nicht gekommen, um den alten Bund aufzulösen und einen komplett neuen aufzurichten.



**Er ist gekommen, um den bestehenden Bund zu
bekräftigen, zu verbessern und zu erneuern.**



Unser Herr selbst **warn**t uns **eindr**inglich davor, dass wir das verstehen und ja **nicht meinen sollen**, dass dieser sog. “alte Bund” – dessen Inhalt das Gesetz ist – durch ihn aufgelöst sei:

Mt 5,17-19 **Ihr sollt nicht meinen**, dass ich gekommen sei, um das Gesetz oder die Propheten **aufzulösen**. **Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen!** Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. Wer nun **eines von diesen kleinsten Geboten auflöst** und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. [SLT]

Nun zu der Frage: Warum ist das alles überhaupt wichtig?

Es geht gar nicht so sehr um das “Alt”-sein des Bundes, sondern eher um das Verständnis in unseren Köpfen, dass das Neue das Alte ersetzt hat, **weil** das Alte schlecht war. Durchaus ist der Bund “alt”, denn er wurde ja vor tausenden von Jahren gegeben und ist dem Vergehen nahe (s. **Hebr 8,13**). Es wird ja auch einen Zeitpunkt in der Zukunft geben, an dem das Gesetz (zumindest so wie wir es kennen) nicht mehr sein wird, nämlich genau dann, wenn Himmel und Erde neu geschaffen werden. So wie es der Herr, wie soeben gelesen, für uns klargestellt hat:

Mt 5,18 Denn wahrlich, ich sage euch: **Bis Himmel und Erde vergangen sind, wird nicht ein Buchstabe noch ein einziges Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.** [SLT]

Solange das nicht passiert ist (also die Ewigkeit mit unserem Gott und Vater und seinem Sohn begonnen hat (**Offb 12,10**)), so lange wird das Gesetz, obwohl es vielleicht “alt” sein mag und dem Verschwinden nahe ist (**Hebr 8,13**, so ähnlich wie die Wiederkunft unseres Herrn bereits vor 2.000 Jahren nahe/bald war (siehe z.B. **Offb 22,20**)) aktuell bleiben – auch wenn wir viele Gebote momentan physisch nicht tun können, weil wir in der Diaspora leben. Wir sollen aber deswegen keineswegs glauben, dass es aufgelöst sei – so die Worte unseres Herrn in **Mt 5,17-19** es für uns klarstellen.



Wir sehen also, dass es durchaus wichtig ist, ob das sog. “Alten Testament” alt und abgeschafft ist **oder es sich um einen “erneuerten” und durchaus noch aktuellen Bund handelt!**



Wenn sich aber in unseren Köpfen ein “alt” und “neu” für die **ewigen Worte und Gebote Gottes** festsetzt, dann ist das **gefährlich**, weil wir dann irregeführt werden können. Der Allmächtige **warnt uns** durch Petrus davor:

2Petr 3,15-17 Und haltet die Geduld unseres Herrn für eine Chance zur Rettung. Genau das hat euch auch unser lieber **Bruder Paulus** geschrieben, dem Gott in all diesen Fragen viel Weisheit geschenkt hat. In seinen Briefen redet er mehrfach davon. Freilich ist einiges darin auch **schwer zu verstehen**, was dann von unverständigen oder im Glauben nicht gefestigten Leuten **verdreht wird**.

Aber so machen sie es ja auch mit den anderen Texten der Heiligen Schrift – zu ihrem eigenen Verderben. **Weil ihr das alles jetzt schon wisst**, liebe Geschwister, **passt auf**, dass ihr nicht von dem Irrsinn der **Gesetzesverächter** mitgerissen werdet und euren festen Stand verliert. [NEÜ]

Der Apostel Petrus warnt uns vor “**Gesetzesverächtern**“, die die Schriften des Paulus verdrehen, denn Paulus hat sicherlich keine Gesetzlosigkeit gelehrt, obwohl das **damals wie heute Menschen über ihn berichten**:

Apg 24,24 diese nimm zu dir, lass dich reinigen mit ihnen und trage die Kosten für sie, dass sie das Haupt scheren lassen; so **können alle erkennen**, dass **nichts ist an dem, was über dich berichtet worden ist**, sondern dass **auch du ordentlich wandelst und das Gesetz hältst**. [SLT]

Abschließend: Der Kelch und der Geist im erneuerten Bund

Lk 22,20 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. [SLT]

So lasst uns den Kelch des Bundes, nicht des Testamentes :), nehmen und den Dienst angehen, diesen Kelch auch anderen Menschen, in seinem Namen anzubieten – damit auch sie die Verheißung des Heiligen Geistes empfangen können:

Hes 11,19-20 Und ich werde ihnen ein **Herz schenken**, in dem **Einigkeit** herrscht, und werde **ihnen einen neuen Geist geben**. Ich nehme das Herz aus Stein aus ihrem Körper und gebe ihnen stattdessen ein Herz aus Fleisch, **damit sie sich an mein Gesetz halten und meine Gebote beachten und befolgen**. Dann werden sie wirklich mein Volk sein, und ich werde ihr Gott sein. [NLB]

Da dieser **neue Geist** und das veränderte **Herz in Einigkeit** – die uns von Gott **geschenkt** werden – unmittelbar damit verbunden sind, dass **wir uns an sein Gesetz halten**, sollten wir andere nicht lehren, dass dieses Gesetz Gottes und der damit verbundene Bund aufgelöst sei:

Mt 5,19 Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. [SLT]

Gnade mit euch.

Röm 8,4 Als Folge davon kann jetzt die Forderung des Gesetzes von uns erfüllt werden, so gewiss unser Leben nicht mehr von unserer selbstsüchtigen Natur bestimmt wird, sondern vom Geist Gottes. [GNB]